



## Akademische Jahresfeier 2018

### Lehrepriis für den Bauingenieur Marc-André Keip

Zum vierten Mal hat die Universität Stuttgart im Rahmen der Akademischen Jahresfeier den Lehrepriis verliehen. Mit der Auszeichnung dokumentiert die Universität die strategische Bedeutung exzellenter Lehre. Preisträger 2018 ist Marc-André Keip, Junior-Professor für Computerorientierte Mikromechanik und Materialdesign am Exzellenzcluster Simulation Technology (SimTech).

Mit der Auszeichnung würdigt die Universität Stuttgart vor allem Keips besonders interaktive Gestaltung seiner Seminare, seine Fähigkeit, gerade bei abstrakten Inhalten immer wieder konkrete Anwendungsbezüge herzustellen sowie die ihm zu verdankende grundlegende Erneuerung und erfolgreiche Durchführung der großen Grundlagenvorlesungen - mit hervorragenden Evaluationen durch die Studierenden.



Junior-Professor Marc-André Keip. Foto: Uli Regenscheit/SimTech

#### Hochschulkommunikation

Leiter Hochschulkommunikation  
und Pressesprecher  
Dr. Hans-Herwig Geyer

#### Kontakt

T 0711 685-82555  
F 0711 685-82291  
hkom@uni-stuttgart.de  
www.uni-stuttgart.de



Marc-André Keip studierte von 1999 bis 2004 Bauingenieurwesen an der Universität Duisburg-Essen. Im Anschluss wechselte er für zweieinhalb Jahre in die Industrie, um einer Beschäftigung als Beratungs- und Entwicklungsingenieur nachzugehen. 2007 kehrte er an die Universität Duisburg-Essen zurück und begann dort seine Promotion in der Mechanik, welche er 2011 mit Auszeichnung abschloss. Nach einer knapp zweijährigen Phase als Postdoktorand in Essen sowie einem Forschungsaufenthalt am California Institute of Technology nahm er 2013 einen Ruf auf die Juniorprofessur für Computerorientierte Mikromechanik und Materialdesign des Exzellenzclusters Simulation Technology der Universität Stuttgart an. Seit Dezember 2016 vertritt er die Professur für Materialtheorie im Ingenieurwesen des Instituts für Mechanik der Universität Stuttgart.

Der Lehrepreis der Universität Stuttgart wurde 2015 ins Leben gerufen, wird jährlich ausgeschrieben und ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert, das zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre zu verwenden ist.